









Die Kulturmission des Sozialismus.

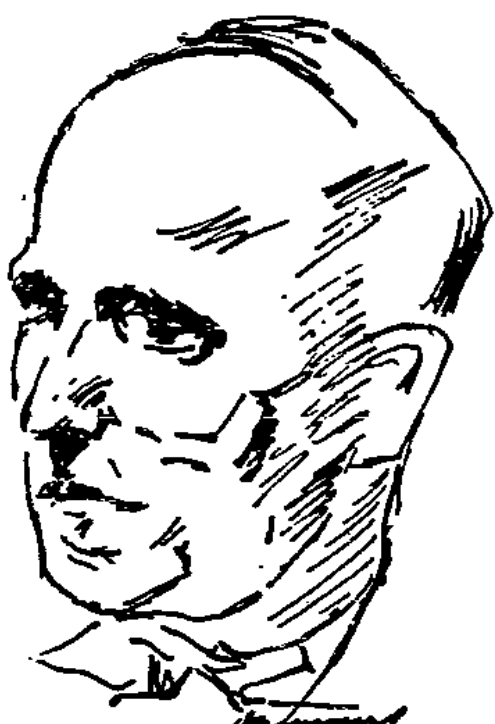
Rundgebung im Schützenhaus zur Arbeiter-Kultur- und Sportwoche.

Im bunten Reigen der Veranstaltungen der Kultur- und Sportwoche folgten gestern Abend eine kulturelle Rundgebung... Der Massenbesuch der bisherigen Veranstaltungen wurde leider nicht ganz erreicht...

Als erster Redner betrat der Sekretär des Reichsausschusses für sozialistische Bildungsarbeit, Gen. Alexander Stein, begrüßt von laudem Beifall zu seinem Vortrag über die Kulturmission der modernen Arbeiterbewegung... Er übermittelte zu Beginn seiner Ausführungen die Grüße der deutschen Arbeiterschaft...

Mit den kulturellen Werken sei es genau so bestellt wie mit den materiellen. Noch heute sei die Arbeiterschaft auf kulturellem Gebiet angewiesen, auf die Profanen, die vom Reiche des sogenannten bürgerlichen Kultus fallen... Aber schon jetzt lasse sich die Arbeiterschaft nicht alles vorantreiben...

Deswegen ist die Aufgabe der Arbeiterschaft in kultureller Beziehung, die Kultur für sich zu erobern, von zweifacher Bedeutung. Es gilt nicht nur, in ihren Besitz zu kommen, sondern sie auch zu beleben und zu veredeln...



Wilhelm Domanowski.

Wir dürfen uns vor allem nicht der Illusion hingeben, daß mit der Erringung der politischen Macht alles getan ist. Das war ein großer Irrtum aus der vorrevolutionären Zeit... Wir müssen und dürfen heute bekennen, daß die Revolution das Proletariat unvorbereitet traf...

Kunst und Arbeiterschaft.

Als zweiter Redner sprach Gen. Wilhelm Domanowski über Arbeiterschaft und Kunst. Es gelte zu untersuchen, wie die gegenwärtigen Situationen liegen. Da müssen wir uns zuerst über zwei Fragen klar werden: Was bedeutet die Kunstmission für die Arbeiterschaft...?

scheidet sich in diesem Falle ein wenig von dem Kommerzienrat, für den Kunst Verzierung, Verschönerung seines Alltagslebens bedeutet... Arbeiterschaft hat diese innerlichen Zusammenhänge verloren...



Gen. A. Stein-Berlin.

veredelte innerliche Mensch, hat das Organ verloren für die Aufnahme großer Kunst. So kommt es, daß die großen Maler, Dichter, Tonkünstler unmodern werden.

Wo aber sind denn die gegebenen Verhältnisse für die Aufnahme der Kunst günstiger als beim proletarischen Menschen? Er ist durch sein Schicksal eng mit den Genossen verbunden... er verbindet alle die gleiche Sehnsucht, das gleiche Ziel: hinaus zum Licht!

Die Arbeiterschaft steht — es muß leider gesagt werden — der Kunst immer noch ziemlich fern und fremd gegenüber, sie nützt nicht die bittere wirtschaftliche Not... sie will, das sieht man überall im Reich und auch bei uns.

Bei der Erziehung der Arbeiterschaft zur Kunst helfen nicht gelegentliche Veranstaltungen, da hilft nur Aufbau von Grund aus. Schon bei der Fädel muß es anfangen. Hier, in der Schule, ist der eigentliche Anfang der proletarischen Kunstszene...

Es ist kein Zufall, daß die große Zahl unserer großen lebenden Tonkünstler, Dichter, Maler, Bildhauer, Lithisten steht. Sie setzen in ihren stillen Stunden mit wachsender Hoffnung auf den erwartenden Kunstwillen des Proletariats...

Es darf nun freilich nicht verkannnt werden, daß die Arbeiterschaft, bei all ihrer Willigkeit und Bereitschaft noch unendlich gehemmt ist durch schwere Kämpfe um ihrer wirtschaftlichen Lage, daß ihr insofern gar zu leicht und zu oft der Sinn nach anderem stehen mag, als nach Kunst und künstlerischen Dingen...

Darum muß die Arbeiterschaft darauf bedacht sein, sich nicht nur physisch, sondern auch geistig zu rüsten, damit, wenn dieser große Tag kommt, er die Arbeiterschaft auch bereit finde...

Und der Tag wird kommen. — Lebhafter Beifall dankte den Ausführungen des Redners.

Bildungsprobleme des Sozialismus.

Dann kam — es war inzwischen 11 Uhr geworden — Lehrer Genosse Holz zu Wort. Er beleuchtete die sozialistische Kulturarbeit unter den verschiedensten Gesichtspunkten. Im wesentlichen führte er aus: Ebenfalls notwendig wie klar ist die Forderung, die wir an den Arbeiter stellen, daß er einen scharfen Trennungspunkt zwischen seiner und der bürgerlichen Kulturauffassung ziehen...

Heute

abends 8 Uhr, in der Sporthalle, Große Allee

Großes Hallen-Sportfest

Sch a u p r a m m :

Konzert, Darbietungen der Bezirksschule, Turnen der Musterriege, Radreiten der Arbeiter-Radfahrer, Vorführung der Arbeiter-Athleten

Besucht diese Versammlung vollständig

Eintritt auf Karte zur Arbeiter-Kulturwoche frei



Leichtes Blut, tut nicht gut.

Tollheiten einer geschiedenen Frau.

Ein leichtsinniges Leben führte die geschiedene Frau eines Obergünigkensors W., die sich jetzt wegen Betruges in sechs Fällen vor dem Schöffengericht zu verantworten hatte. Die noch jugendlich aussehende Frau im Dubiofopf scheint es schon etwas arg getrieben zu haben, als die Ehe noch nicht geschieden war...

Später hat sie dann im November unter Bezugnahme auf die Stellung ihres inzwischen von ihr geschiedenen Ehemannes in Danziger und Langfuhrer Geschäften Einkaufe unternommen, ohne imstande zu sein, sie zu bezahlen. Im November übernahm sie eine nächtliche Fahrt von Langfuhr nach Fahrwasser und blieb dem Kraftfahrzeugführer das Fahrgehalt im Betrage von 8 Gulden schuldig. Sie bot ihm dafür den Genuß eines Schäferstündchens an...

muß. Wenn die Arbeiterschaft Kulturarbeit verrichten will, muß sie sich zuerst über das sozialistische Kulturideal klar sein. Zur Verwirklichung dieses Ideals sind alle Kräfte anzuspannen. Und da ergibt sich als eine der ersten Bedingungen die Pflicht der Erziehung der Jugend...



Lehrer Gen. Fröh Holz.

und zu pflegen sich bemühen, so sehen wir, daß neben vielen schönen Erfolgen doch noch die Erscheinungen der Kinderkrankheiten, die jede neuerwachende Bewegung durchzumachen hat... Wir wissen: Stehen bleiben — es wäre Tod! Nachahmen — es ist schon eine Art Knechtschaft! Eigenes Schaffen aber ist Leben!

Aus dem Osten

Das Urteil im Koniger Prozess.

Vandirektor Warczak zu 9 Monaten Gefängnis verurteilt. Nach zweitägiger Verhandlung ist gestern in dem Schieberprozess in Konig das Urteil gesprochen...

Selbstmord auf offener Landstraße.

Der Wäster L. aus Roslagen (Dänemark), welcher vor etnem halben Jahre in eine Wirkhaft eintratete, konnte sich nicht mit seinen Schwiegereltern stellen...

Zwei Todesopfer einer Liebestragödie.

Eine Liebestragödie, die zwei Todesopfer forderte, hat sich in dem Städtchen Tils (Grenzmarkt Posen-Westpreußen) abgespielt...

Marienburg. Ein Schadenfeuer entstand Mittwoch abend 6 1/2 Uhr in den Traufläden Häusern in der Elbinger Straße...

Advertisement for 'Frau Ellen Rölz' featuring a stylized logo and text about a woman's story.

lang es dem R. durch den Jann zu entkommen und so der Gefahr glücklich zu entrinnen. Er mußte ins Krankenhaus geschafft werden.

Aus aller Welt

Die Gattin erschossen.

Eine furchtbare Bluttat hat sich in Adelsbach bei Walzenburg zugetragen. Dort erschoss der frühere Gastwirt Pechmann seine von ihm getrennt lebende Ehefrau...

200 Häuser eingedöhert.

Das Städtchen Balart bei Warschau wurde von einem schrecklichen Feuer heimgesucht. Circa 200 Häuser sind vollständig eingedöhert...

Schiffszusammenstoß in der Nordsee.

Der im Hamburger Hafen von London eingetroffene englische Dampfer 'Mating' ist am 15. Juni, morgens um 7 1/2 Uhr, in der Nordsee mit einem belgischen Fischerkutter zusammengestoßen...

Unfall auf der Chemnitzer Nordbahn. Als bei den Mittwoch-Abend-Rennen in Chemnitz der Berliner Lemanow in der 82. Runde infolge Reifenschadens seine Maschine wechselte...

15 Jahre Zuchthaus wegen Totschlägs. Das Hamburger Schwurgericht verurteilte Donnerstag vormittag nach 1 1/2-tägiger Verhandlung den Handlungsgehilfen Otto Joachim Rind...

Eisenbahnkatastrophe in Pennsylvania.

Bisher 18 Tote, viele Verwundete. Auf der Linie der Pennsylvania-Eisenbahn ist 20 Meilen östlich von Pittsburg ein Schnellzug in die Schlafwagen eines vorausfahrenden Schnellzuges gefahren...

Ein ganzes Dorf eingedöhert.

In Dierdorf bei Rohrbach an der österröichischen Grenze brach in dem Anwesen der Beate Schaubman durch einen schadhafteu Kamin ein Großfeuer aus...

Ein Balkon auf die Straße gekürzt.

In Neapel stürzte ein Balkon von der vierten Etage, auf dem sich der Kapitän Padovani, ein bekannter fassittischer Organistator, und mehrere seiner Freunde aufhielten...

Wie Jolly 'hungerte'.

Aus Berlin wird gemeldet, daß ein früherer Angestellter des Schauhängerers Jolly die eidesstattliche Versicherung abgegeben habe, daß Jolly mit seiner Hilfe vom 28. Tage seiner 4-tägigen Hungertour an täglich 200 bis 300 Gramm Schokolade zu sich genommen habe...

Zwei Anlagen zum Unglück auf dem Wannsee. Während alle verantwortlichen Stellen beim Roten Kreuz bisher durch entstellte Nachrichten ihre Unschuld an dem schweren Unglück, das sich, wie wir bereits meldeten, auf dem Wannsee ereignete...

Die Bestechungsaffäre bei der Berliner Polizei. Zu der Verhaftung von Inhabern Berliner Vergnügungsgaststätten und Beamten der Schutzpolizei wird gemeldet, daß die Bestechungsaffäre immer größere Kreise zieht...

Von Wien gemeldet. Einen schrecklichen Tod erlitt das zwei-jährige Söhnchen des Hofbesizers Oberberger im Dorfe Krift bei Augsburg. Der Kleine machte sich, als er unbeaufsichtigt war, an den Bienentöden zu schaffen...

Betrunkene Chauffeure. Ein unglücklicher Vorfall spielte sich in der Nacht von Mittwoch zu Donnerstag in Charlottenburg ab. Der 28-jährige Chauffeur Georg Horstig aus der Friedländerstraße 44 fuhr in angetrunkenem Zustande in eine Kolonne von Straßenarbeitern...

er läßt mich ja nicht zu sich, er will mich ja nicht sehen! bricht sie verzweifelt aus und ringt die Hände. Er ahnt plötzlich den Sachverhalt. Sie stehen zwischen den beiden? Sie nicht kanlos. Er fragt nicht weiter. Aber er hat Mittel mit dem Frauengimmer. Dann Ihnen nichts Gutes sagen. Und nachdenklich fügt er hinzu: Da hat die Kunst ein Ende! In ihrem Gesicht arbeitet der Schmerz, und ihre Lippen bewegen sich unaussprechlich, ohne daß sie eine Silbe hervorbringt. Sie... Herr Doktor... wenn's so weit ist... ich muß bei ihm sein... um Christi willen, lassen Sie mich hinaus! Lebt er mit seiner Frau noch? Ja, Herr Doktor! Mag sie ihn nicht? Das Mädchen wehrt heftig ab. Mehr als ihr Leben... früher wenigstens. Aber sie haben nie zusammen gepaßt! Der Arzt lästet den Fuß. Bei ihren letzten Worten ist seine Miene finster geworden. Nun greift die Bergemann seine Hand und hängt förmlich an ihm. Versprechen Sie mir's, Herr Doktor! sagt sie mit heiserer Stimme. Bin ja gewöhnlich vor dem Haus gerade gegenüber... sonst trifft mich eine Karte, Annastraße 14. Gut, ich verzeihe's Ihnen. Aber nun lassen Sie mich los! Sie weicht demütig zur Seite. Als er ein paar Schritte gegangen ist, steht sie mit einem Male wieder vor ihm, Annastraße 14! rennt sie. zweiter Hof, vier Treppen... vergessen Sie's nicht! Dann ist sie auf und davon.

Steht der nicht immer wie ein lebendiger Schatten zwischen ihnen? Und muß er nicht bei jeder Berührung zusammenfahren und sich im stillen sagen, genau so ist sie gegen den anderen gewesen, genau so? Nur damals kam es von innen heraus, war Selbstgebot, während sie jetzt unbewußt oder gar wissend aus der Erinnerung schöpft und alle Erfahrung sich zunutze macht? Kann eine solche überhaupt noch geben? Fehlt ihr nicht dieser feine Schmels, dieser reine Hauch, der das Beste am Weibe ausmacht? Und wenn er gar das Kind sieht... was ihm da alles für Gedanken kommen müssen? Schon deshalb wird er ja den Anderen nie vergessen! Wenn eine ihren Mann betrügt, daß ist doch klar, so gibt es hundert Mittel, sich an ihr zu rächen. Aber hier... hier ist man verraten und verkauft... hier fühlt man sich mit einem Wort durch die Vergangenheit geprellt, hier muß er notwendig misstrauen, daß sie ihn heimlich hinter's Licht führt, vielleicht gerade dann an jenen denkt, wenn sie ihn in ihre Arme zieht. Das was gewesen... läßt sich doch nicht ansüßigen! Sie kann sich gegen mich täglich... ständig... jede Minute... jede Sekunde... unzählige Male verfühdigen... und ich muß es still geschehen lassen. Ja, ich darf nicht nachsehen, nicht einmal dran röhren, aus Angst, sie erst auf die Spur zu bringen. Und ist so eine nicht fertig und abgeschossen? Einem nicht in allem überlegen? Bin ich da nicht von vornherein gebunden... wehrlos? Ich bin ein Narr... ein Stümper und ein Narr. Tu, als ob das Korn schon in der Scheune war, wo weißer Schnee noch auf der dunklen Erde liegt, und der Frühling noch so weit... so weit ist... Und keine zwanzig Sommer zählt Frau Ellen! In den Süden will ich, in lachenden Süden... ich armer, kranker Mann!

Sange Zeit lag er still da... mit weit geöffneten Augen und träumte von der Zukunft. Er wollte fort, weit fort, dieser lärmenden Stadt den Rücken kehren und irgendwo von neuem beginnen, in einer jener hellen, kleinen Städte, die er von seinen Reisen her so lieb gewonnen hatte. Er war ein Tor gewesen all die Jahre hindurch... das sah er deutlich ein. Niemals hatte er begriffen, was es eigentlich hieß, das Leben zu genießen. (Fortsetzung folgt.)

Tägliche Milchbäder.

Die Saunen einer Pariser Tänzerin. — Trotz Inflation und Arbeiterelend.

Die Geschichte, die ich erzählen will, hat den Vorzug, auch wenn sie unwahrscheinlich klingen mag, wahr zu sein.

Es handelt sich hier um die Saune einer mondänen Pariserin. Die Saunen der Pariserinnen sind meistens ohnehin von einer extremen Extravaganz, besonders in Modesachen, aber daran ist man schließlich herutzulande gewöhnt.

Vor einigen Tagen wurde hier dank Indiskretionen eines Dienstmädchens bekannt, daß ihre Arbeitgeberin, die berühmte französische Ballett-Tänzerin K.

Tag für Tag Milchbäder nimmt, für die sie 160 (hundertschlag) Liter Milch täglich verbraucht.

Milchbäder? Zu welchem Zweck, um Gottes willen? Reicht kann man sich die Empörung vorstellen, die diese Nachricht in den breiten Volksmassen, die unter der grauenamen Inflation leiden und nicht genaugend Milch für ihre Kinder haben, hervorrufen mußte.

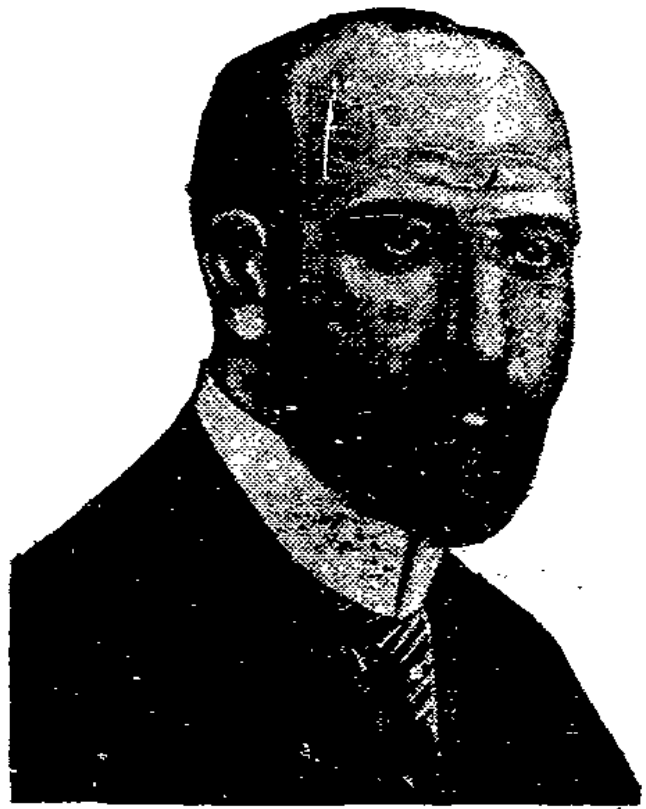
Die Sache wurde ziemlich heikel. Ein indekretter Journalist, der anscheinend kein Verständnis für die Saunen der schönen Pariserinnen hat, brachte darüber eine Notiz, andere Blätter fingen sie auf, und eines Morgens war der Skandal da.

Bei dem wie ihm wolle, ein Stück fest: die Pariser Deffentlichkeit hat den Namen der schönen Tänzerin mit milchweicher, weicher Haut bisher nicht erfahren. Sie wird ihn auch in der Zukunft nicht erfahren.

Was geschah aber mit der Milch nach dem Bade?

Die Menge ist eben neugierig und möchte halt alles wissen. Was geschah mit der Milch? Die Meinungen sind hier sehr verschieden. Die Einfältigeren sind eben der Ansicht, daß die Milch ganz einfach für die Katz war.

Wie weit diese Behauptungen sich der Wahrheit nähern, ist schwer festzustellen. Eins ist jedenfalls sicher: daß die schöne Pariserin, die sehr intime Beziehungen zu einer hochstehenden Pariser Persönlichkeit pflegt, ihre Verschönerungs-



Der russische Sozialistenführer Tschcheidt.

Nicolaus Tschcheidt, der Führer der sozialdemokratischen Dumafraktion in der Vorkriegszeit, nach dem Kriege Präsident der Georgischen konstituierenden Versammlung, ist als Opfer des Flüchtlingselends an den Folgen eines Selbstmordversuchs in Paris gestorben.

Bäder ungestört wird weiter nehmen können. Trotz Inflation und trotz der großen Armut der Pariser Arbeiter wird ihr nichts geschahen.

Wieder flammende Zwillinge. Einen Entrückungssturm hat in den Vereinigten Staaten die Nachricht hervorgerufen, daß die Herzogin die Tötung eines in Soothbond im Staate Indiana zur Welt gekommenen Zwillingspaars forderten.

Zur Begründung dieser Maßnahme wird angeführt, daß die flammenden Bräder später nur eine unnütze Last für die Gesellschaft bilden würden. Diese Meinung vertritt auch der Vater, während sich die öffentliche Meinung auf die Seite der Mutter stellt, die gegen das summatrische Verfahren der Herzogin energisch protestiert.



Dann sieht die Arbeit munter fort.

Schwedische Arbeiterfürsorge.

Arbeiterinnen einer Stockholmer Tabakfirma bei gymnastischen Übungen auf dem Dach der Fabrik.

Was sich alles zur Schau stellen will.

In Berlin herrscht noch immer eine Hochflut in Sensationsangeboten. Während der Massen-Epidemie der Hungerkünstler durch ein generelles Verbot einen Mangel vorgehoben ist, melden sich auf dem Polizeipräsidium Artisten allerlei Art, um Erlaubnis zur Vorführung ihrer Attraktionen zu erhalten.

Gleichzeitig mit dem Dauertänzer Fernando, der nur geringe Vorbeeren erntete, meldete sich ein „Mistfresser“, der sich erbot, 50 Tage lang täglich öffentlich fünf Pfund Fleisch aufzufressen. Dieser Antrag wurde aber nicht genehmigt, weil das Polizeipräsidium der Ansicht war, daß eine derartige Veranstaltung aufreizend auf den darbenenden Teil der Bevölkerung wirken könnte.

Bald darauf meldete sich ein Feinschmecker, der mehrere Wochen lang regelmäßig Frösche und Schlangen essen wollte, doch das Polizeipräsidium trat schürend vor dieses Getier. Vor kurzem stellte sich weiter ein Hungerkünstler vor, der zusammen mit einem Bären in einem Käfig hungern wollte. Die Hungerperiode sollte dazu benutzt werden, um Meißter Fleisch zu dressieren.

Schließlich drohte Berlin eine neue Gefahr. Ein Klavierpieler trat an, der um Erlaubnis bat, längere Zeit Tag und Nacht ununterbrochen öffentlich auf die Tasten hauen zu dürfen, aber die Polizeidezernenten besaßen hierfür nicht das nötige Kunstverständnis.

In den letzten Tagen nun sind die Fakire modern geworden,

deren hauptsächlich Gelüste darauf ausgehen, sich ans Kreuz schlagen zu lassen. Dieses Angebot wurde zunächst rundweg abgelehnt, da außer anderen Gründen auch angenommen wurde, daß die christlich gestimmte Bevölkerung an dieser Vorführung starken Anstoß nähme.

Auch der Dauerredner Horaz kommt in Berlin nicht auf. Er hat sich leihthin angeboten, an einer Reihe von Tagen täglich zwanzig Stunden lang über allerlei Thematika öffentlich zu reden, die letzten vier Stunden will er zur Erholung im halblauten Selbstgespräch zubringen.

Der Liebeswahn des Elefanten.

Wenn beim Elefanten die Zeit der Paarung herannahet, die, nebenbei bemerkt, aber immer erst nach dem 40. Lebensjahre des Tieres eintritt, beginnt mit dem bisher quarkartigen und intelligenten Dickhäuter eine eigentümliche Veränderung vorzugehen. Der Beginn der gefährlichen Zeit zeigt sich immer dadurch an, daß den Tieren aus Poren an den Schläfen eine ölige Flüssigkeit rinnt.

Hochwasser überall.

Schwere Ernteschäden, Unterbrechung der Verkehrsverbindungen, Überschwemmung der Städte.

Der Bodensee ist noch immer in ständigem Steigen begriffen. Die unübersehbare Wasserzufuhr aus den umliegenden Gebieten hält nach wie vor an. Die Sandungsstelle nach Langenargen kann nicht mehr benutzt werden. Bei Norkach stutet der See bereits über die hohen Ramauern. Die Straße nach Neichenau steht bereits einen halben Meter unter Wasser.

Das Sommerhochwasser in der Neumark, das durch die letzten anhaltenden Regenfälle die Nege und Warthe zur Ueberflutung brachte, hat, wie aus Landberg gemeldet wird, vielfach die Kartoffel-, Getreide- und Getreideerntee völlig vernichtet. In Gorkow an der Ostbahn wurde durch die Regenfälle der Mitteldeppam überflutet, so daß das Wasser zum Teil über einen Meter hoch Wiesen und Felder bedeckt, und der Verkehr nur durch Rähne aufrecht erhalten werden kann.

Die Müde bei Eilenburg steigt um 10 Uhr vormittags immer noch langsam und erreichte einen Stand von 4,30 Metern. Wiesen, Felder und hunderte von Schrebergärten sind verschunden; viele Keller der inneren Stadt stehen unter Wasser, und auch die tiefgelegenen Wohnungen sind bedroht.

Zusolge des andauernden Regens sind sämtliche Flüsse in der Tschechoslowakei über die Ufer getreten. Die Eisenbahnverbindungen zwischen Prag und Reichenberg ist an zwei Stellen unterbrochen.

Ein neuer Angerstein.

Schicksalcher Mord und Selbstmord. — Seine Familie und zwei Hausbewohner mit der Axt erschlagen.

In dem nördlichen Stadtviertel von Dortmund ereignete sich Donnerstag früh eine entsetzliche Tat. Der in den 40er Jahren stehende Hausbesitzer Johann Blaszowski aus der Leopoldstraße 74 erschlug, nachdem er am Abend vorher mit seiner Ehefrau Streit gehabt hatte, die Frau und drei Kinder im Alter von 5 bis 9 Jahren mit einer Axt. Er eilte dann nach den Mansarden, in denen seine Kostgänger wohnten, und tötete dort einen jungen Mann. Als er wieder die Treppe hinunterließ, begegnete ihm eine Hausbewohnerin, mit der er Streitigkeiten hatte. Auch diese Frau, eine Mutter von sechs Kindern, erschlug er durch einen Anstoß. Danach erschlug er sich in seiner Wohnung.

Wie hierzu der Chef der Dortmunder Kriminalpolizei, der Kriminalrat Herrmann, mitteilt, ist die Tat offenbar in einem Anfall geistiger Unmenschung begangen worden. Der Täter ist im vorigen Jahre von Elbing nach Dortmund gezogen, kaufte sich hier das Haus, in dem jetzt die Tat geschah, bezog aber trotzdem Erwerbslofenunterstützung. Einem Besuch ging er nicht nach, vielmehr hatten die Nachbarn den Eindruck gewonnen, daß Blaszowski ein arbeits-scheuer Mensch sei.

Wie die „Vos. Ntg.“ aus Dortmund erfährt, liegt das Motiv zu der Tat des Johann Blaszowski, der sechs Personen ermordete, in vollkommen unbegründeter Eifersucht. Er war in der Umgebung als brutaler Mensch und Gelegenheitsbrinker bekannt und wegen seines Jähzorns in der ganzen Umgebung, besonders bei seinen Mietern gefürchtet. Vor Jahren schon wurde Blaszowski in Craubenz, weil er eine Frauensperson in blinder Wut durch zahlreiche Messertische verletzt hatte, zu sieben Jahren Zuchthaus verurteilt.

Ein Zyklon in Ahmedabad.

200 Tote.

Die Zeitungen melden aus Karachi, daß ein furchtbarer Zyklon das Gebiet von Ahmedabad in Indien verheert hat. Man fürchtet, daß 200 Menschen ums Leben gekommen sind.

Ein Tornado, der zwischen den Städten Clarinda in Iowa und Torrington in Wyoming (Amerika) wütete, hat große Verwüstungen angerichtet. Zwei Personen wurden getötet, 41 verletzt.







# Badesaison 1926

In Wort und Bild

Springer-Liköre



DOMHERR

Autobuslinie  
Danzig-Heubude

(Wagen rot-weiß)  
Inh.: Hoffmann, Schlawinski u. Klann  
Brottkengasse 41  
Erster Wagen ab Danzig 544 vorm.  
Letzter " 1149 abds.  
Erster Wag. ab Heubude 600 vorm.  
Letzter " 1219 abds.  
Wochentags 15 Minutenverkehr  
bis 8 Uhr abends, abends 20 Minutenverkehr  
Son- und Feiertags nach Bedarf  
Fahrdauer ca. 15 Minuten  
Fahrpreis: Danzig-Heubude 50 P.  
Teilstrecke 30 P., Zehnerkarten 4 G.  
Monatskarten 22 G., Schülerkarten  
für 12 Fahrten 2 G.  
Gesellschaften u. Schulen bes. Preise.

**Die Bekanntschaft.**  
Max ist das Musterbeispiel eines netten jungen Mannes, liebenswürdig, bescheiden und schüchtern. Dabei voll Sehnsucht nach dem Abenteuer.  
Sie verstehen, nach dem Abenteuer, daß jeder junge Mann sich wünscht, noch dazu, wenn er in ein Seebad fährt.  
Aber das hat bei Max seine Schwierigkeiten: eben weil er so schüchtern ist, weil ihm im letzten Augenblick immer das Herz eine Stage tiefer rutscht.



Max liegt von früh morgens bis spät abends am Strande. Rät tausend süße Heinechen an sich vorbeiflüsternden. Befiekt sich sein (zukünftiges) Abenteuer sozusagen aus der Dackelperspektive. Lagenlang.  
Manchmal gibt er seinem Herzen einen Stoß. Aber das bringt ihn nicht mal auf die Beine. Die rechte Anziehungskraft scheint immer noch zu fehlen.  
Aber eines Tages packt sie ihn. Einmal Tages schreiten vor seinen Augen ein Paar Beine so anziehend und aufreizend über den

Ist das Licht defekt im Hause rufe:  
**Otto Heinrich Krause**  
Installationsbüro, Gas-, Wasser- und Lichtanlagen  
H. Damm 15 Telephon 700  
Badeeinrichtungen zu kulantesten Bedingungen!

**Sparkasse der Stadt Danzig**

Ausfertigung von  
**Reisekreditbriefen**  
Aufbewahrung von  
**Wertsachen**  
in unseren neuzzeitlichen  
Tresoranlagen  
Ausführung  
**sämtl. Sparkassen- und Bankgeschäfte**

**Der Schwimmer**  
sollte nur **Kaffee** trinken —  
denn er muß sich auf sein Herz verlassen können!

hinreichendem Rhythmus in der Menge verschwinden. Der Schwupf saßt ihn sanft am Arme.  
Auf der Wache gibt Max seine Adresse auf, zahlt seine Strafe, bekommt eine dunkle Kammer zum Ankleiden und darf gehen. Man hat sich von seiner Formlosigkeit überzeugt.  
Selidem zieht sich Max am Strande nicht mehr aus. Er wartet nur noch auf das Abenteuer. Nein, er wartet nicht nur, sondern er ist gewappnet dafür. Er hat alles bedacht, was sich ihm hindernd in den Weg stellen könnte und hat vorgebeugt.  
Max wartet einen Tag. Früh weiß er: sie kommt mittags. Mittags fühlt er, daß sie gegen Abend kommen müsse. Am Abend ist ihm klar, daß sie heute nicht kommen konnte, sondern erst morgen kommen wird. So „ad infinitum“ mehrere Tage.  
Und dann kommt sie tatsächlich. Ober richtiger kommen sie, die Beine, denn sie: das Mädchen kennt Max noch gar nicht. Aber sie ist so, daß nur sie zu diesen Beinen gehören kann. Max ist begeistert. Springt auf, setzt ihr nach, will sich auf sie stürzen.  
Nein, jetzt noch nicht, erst diesen Gang genießen, und dann hier vor allen Leuten! Maxens schüchternes Herz beginnt schon zu bremsen. Und zu pochen. Und das Blut steigt ihm in den Kopf. Der Schweiß perlt auf seiner Stirn.  
„An der nächsten Ecke spricht du sie an!“ kommandiert sich Max. An der nächsten Ecke vertritt er sich auf den dritten Baum von links. An dem dritten Baum von links geht's auch nicht, da stehen auf einmal vier Leute. Er kann sie doch nicht kompromittieren! Aber jetzt!! —

„WEICHEL“-  
Dampfer  
nach  
**Heubude**  
und  
**Bohnsack**

G 0.50 bzw. G 1.30  
für Hin- und Rückfahrt  
Kinder die Hälfte

Zum hellen Kleid  
der helle Lederschuh

in hellgrün, grau und beige  
Elegante  
Ausführungen  
für nur  
**17<sup>50</sup>** und **19<sup>75</sup>**  
bei  
**L. & K. Rönfeldt**  
HEILIGE GEISTGASSE 114

# Wollen Sie etwas Feines rauchen? SALEM-ZIGARETTEN

Dann verlangen Sie:

**Paß**

Bilder . . 3 Stück 2 G  
Postkarten 6 „ 5 G

**Auf**

zu

**Baul Eusch**  
Photo-Atelier  
Vorstädtischer Graben 58

Zum Baden  
nur  
**Gamm-Seifen**

Seit 100 Jahren allererste Qualität  
Kernseifen  
Bleichsoda  
Seifenflocken  
für helle Kleider  
Wachskerzen, Parfümerie  
Überall erhältlich

Sand, daß es keines Stoßes bedarf.  
Max zieht seinen Strohhut auf, saßt mit der einen Hand seine Siebensachen, mit der anderen seinen Stod. (Der Oberknauder hängt auf seiner behaarten Männerbrust.) Und, heibi, geht's hinter diesen Beinen her.  
Max sieht nur noch Beine. Er stolpert über zärrliche Pärchen, über voluminöse Schwiagermütter, zertritt Kindern frisch gebaute Burgen und hinterläßt eine Spur von Beschimpfungen, Klagen und Tränen, die ihn nicht erreichen.  
Die Beine schreiten unentwegt ihren Rhythmus weiter. Max habet sich in diesem Rhythmus, jagt ihn ein, geht in ihm auf, vergißt sich und die Welt.  
„Geda, wohin wollen Sie denn?“ — Max erwacht durch den freundschaftlichen Schlag eines „Grünen“ auf seine rechte Schulter, der ihm sofort den Spazierstod zwischen die Beine bringt. Jeder, der jemals einen Stod trug, weiß, daß das meist eine verwickelte Situation ergibt.  
Max befindet sich in einer verwinkelten Situation. Er sieht, wie ihn Gott geschaffen hat (abgesehen natürlich von dem selbstverständlichen Schamappen, der sich einem ja zur zweiten Natur!) mitten auf der Kurpromenade und verammelt ein lächelndes Publikum um sich herum.  
„Wohin, wohin wollen Sie denn?“ Das Betreten der Kurpromenade im Badeanzug ist verboten! — Dem Maxe des Gejehes steigt im Kaldid des nicht gerade geistreichen Gedichtes, das Max sein eigen nennt, ein höherer Verdacht auf. — „Sommer Sie mal mit, aber hängen Sie sich wenigstens an den Badeanzug an!“ — „Badeanzug!“ heult Max und sieht in der Ferne ein Paar Beine in

DANZIGER RATSTUBE  
UND SPEISEWAGEN  
Wilhelm  
**BODENBURG**  
Inhaber: Louis Ernst  
Langgasse 41/42 - Telephon 1675  
Vornehmes Familien-Restaurant. / Diners.  
Soupers. / Bedienung herabgesetzte Weinpreise. / Gesellschaftsräume.

**4 Schaufenster**  
Beutlerg. 11, 12, 13, 14  
**Spotbillige Preise**

Tennisschläger . . . . . 19.00  
Kinder-Tennisschläger 10.50, 7.50  
Kinder-Rucksäcke . . . . . 3.25  
Tennishemde, weiß Panama 11.00  
Seglerschuhe . . . . . 5.75  
Tennisbälle . . per Dutzend 29.00  
Badehose . . . . . 1.00  
Badetrilochs . . . . . 3.60  
Badekappen . . . . . 1.40  
Badehandtücher . . . . . 2.00

Sporthaus  
**CARL RABE**  
Langgasse 52

**Badeanstalt**  
Langjahr, Ferberweg 19  
Danzig, Altstadt Graben 11  
Nähe Holzmarkt Telephon 42162  
Sämtl. medizinisch. sowie einfachen  
Wannenbäder, z. T. Krankenkassen  
Geöffnet 9-7 Uhr Inhab. Rabe

Max bekommt im letzten Augenblick den „Moralischen“. Kann er ein junges Mädchen hier in der Einsamkeit so überfallen? Würde sie nicht seine guten Absichten erkennen, und ihn für einen schlechten Kerl halten? Er hätte



sie doch schon früher ansprechen sollen. Jetzt paßt es sich doch schon eigentlich nicht mehr! — Ah, was, nun ist es endlich mal so weit, jetzt mußt du auch handeln!  
Max gibt sich einen Stoß nach vorn, schwimmt seinen Gut und macht seine Verbeugung, nicht ohne dem Stod einen heftigen Treiß zu versehen — das Bleiß wollte ihm schon wieder zwischen die Beine — „Gestatten, Gnädigste . . .“ flüpfelt Max. „Schade, sagt die nette junge Dame, den ganzen Weg wärte ich allein gehen. Jetzt ist's schon zu spät. Dort kommt mein Mann!“ —

Zur Mahlzeit darfst Du  
nie vergessen,  
**Brot**  
aus der  
**Produktiv-Genossenschaft**  
zu essen  
VERKAUFSTELLEN  
in allen Teilen der Stadt, in den durch unsere Plakate gekennzeichneten Geschäften

Konditorei und Café  
**O. Hauelsen & Co.**  
Langgasse Nr. 74  
Eis- und Eisgetränke, bestgepl. Weine, Biere, Liköre  
Täglich von 4 Uhr an:  
**Künstler-Konzert**  
Von 8 Uhr abends an: Gastspiel des beliebten Stimmungs-Humoristen  
**Edchen Danziger**  
Geöffnet bis 12 Uhr nachts  
Jeden Sonntag 11 1/2 — 1 1/2 Uhr:  
MATINEE



Trinkt Artuspils

es ist das Beste!

DANZIGER AKTIEN-BIERBRAUEREI



Das neue Tabaksteuergesetz

Veränderungen in den Steuersätzen. — Erleichterungen für den Übergang.

Der Steueraussschuß hat am gestrigen Tage in zweiter Beratung das Gesetz über die Vorbereitung zum Tabakmonopol erledigt.

Die Koalitionsparteien waren den Wünschen der Zigarreninteressenten nachgegeben und haben eine andere Klassifizierung der Steuer auf Zigarren vorgeschlagen.

Table with 4 columns: Steuerklasse, Stückzahl, Preis, Steuerhöhe. Lists rates for various quantities of cigars.

für alle folgenden Stufen von je 10 P mehr im Kleinverkaufspreise für das Stück 20 Prozent Steuer vom Endwert der Stufe.

Als feingehackter Rauchtobak soll der Tabak gelten, der eine Feinschnittbreite von 2 Millimeter oder weniger hat.

Ferner soll nach einem Antrage der Koalitionsparteien die Rauchtobaksteuer auf Antrag für eine Frist bis zu drei Monaten gestundet werden.

Die polnische Regierung hat 11 Danziger Firmen auf ihren Antrag hin die Einfuhr von festgelegten Tabakmengen zu dem geringen Zollfuß von 210 Loten per 100 Kilo genehmigt.

Das Plenum des Volkstages wird am Mittwoch in die zweite Beratung des Gesetzes eintreten.

Rundfunk für alle bedürftigen Blinden.

Die Post- und Telegraphenverwaltung der Freien Stadt Danzig stand der Frage, wie unseren Blinden die Teilnahme am Rundfunk ermöglicht werden könne.

Die Post- und Telegraphenverwaltung wird, dem Beispiel der deutschen Reichspostverwaltung folgend, sich selbst an die Spitze der hierzu zu schaffenden Organisation stellen.

Den Fürsorgevereinigungen für Blinde fällt die Aufgabe zu, die Herbetätigkeit zu ergänzen, eventuell eigene Optiker und dergl. mehr zu veranlassen.

Ihre Aufgabe wäre es auch, Sammelstellen für Rundfunkgerät einzurichten.

Der Schwindel geht um!

Wie der Prahlhelm Kriegspropaganda betreibt.

In den Kunstschlachten in Langfuhr dieses Gebrüde, die ganz hochwohlwollende Etappe ist versammelt.

Die Stahlhelmpoppe schmetterte ihre Weisen, nach der Melodie nicht schön, aber laut.

Nun zum Film, der erste Dobruška-Film war tiefste Etappe, Generalstabe, hoch zu Ross, Parademärsche, Munitionskolonnen usw.

Das Verfahren gegen Dr. Blavier.

Die Deutschnationalen in Angst vor der eigenen Courage.

Im Namen der Gruppe der Deutsch-Danziger Volkspartei im Volkstage hat die Abg. Adelheid Wöhl folgende kleine Anfrage an den Senat gerichtet.

Neue Wohlfahrts- und Waisenvorsteher.

Der Senat beantragt bei der Stadtbürgerchaft, Herrn Landwirt Bruno Kollent, St. Albrecht Nr. 27, zum stellvertretenden Wohlfahrts-Kommissions-Vorsteher und stellvertretenden Waisenvater für die 30. Kommission zu wählen.

Der Danziger Lehrerinnen-Verein tagte kürzlich in Oliva-Schwabental. Frä. Mundt gab einen Bericht über die Tagung in Königsberg.

Neues „Mosait“-Gespinnst in Joppot. Das russisch-deutsche Theater-Ensemble „Mosait“ feiert sein Gespinnst im Joppoter Stadttheater am Sonntag, den 20. Juni, fort.

Neuwahl des Kreislehrerrats Danziger Höhe. Die am 9. Juni d. J. in den acht Wahlbezirken: Hohenstein, Kahlbude, Mariensee, Wüsterwalde, Dyra, Brauß, Oliva und Groß-Tampfen stattgefundene Wahl zum Kreislehrerrat Danziger Höhe hatte folgendes Ergebnis.

Advertisement for 'Danziger Volksstimme' newspaper. Includes an illustration of a man smoking and text describing the paper's content and subscription information.

Eine Abrechnung mit den Eisenbahner-Schädlings.

Der deutsche Eisenbahnerverband hatte zu gestern abend nochmals alle Lohnempfänger bei der Staatsbahn zu einer öffentlichen Aussprache nach dem Lokale Dübahn, Dyra, eingeladen.

In der Diskussion wurden die Ausführungen des Referenten unterstützt und das Verhalten des christlichen Gewerkschaftsführers Klein in der Josophausversammlung vom 11. Juni einmütig verurteilt.

Luftpostbesserung nach Frankreich. Auf der kürzlich eröffneten Luftpostlinie Berlin-Essen-Mülheim-Söln-Paris werden auch im Freistaat Danzig aufseherische gewöhnliche und eingeklebene Luftpost-Sendungen nach Frankreich und den Hinterländern befördert.

Die Lehrer gegen weibliche Schulleiter. Der Lehrerverein zu Danzig teilt uns zu seiner von uns vor einigen Tagen wiedergegebenen Entschliessung zur Befragung der Schulleiterstellen durch weibliche Lehrkräfte nicht nur aus pädagogischen und wirtschaftlichen, sondern auch aus schulischen Gründen ganz entschieden ab.

Postüberweisungsabient mit Schweden. Am 16. Juni wird der Postüberweisungsverkehr zwischen dem Postinspektamt und dem Postkontor in Stockholm aufgenommen.

Aus der Geschäftswelt.

Die gegenwärtige Zeit stellt an jeden Menschen ganz besonders hohe Ansprüche. Die heutige Devisen, gefällige Frisuren und gesunder Körper, wird leider nur zu wenig beachtet.

Table with 4 columns: Location, Amount, Location, Amount. Lists financial transactions or election results for various districts.

Verantwortlich für Politik: Ernst Soop; für Danziger Nachrichten und den übrigen Teil: Fritz Weber; für Inserate: Anton Follen; sämtlich in Danzig. Druck und Verlag von A. Gehl & Co., Danzig.

# Stadttheater Danzig

Intendant: Rudolf Schaper  
Sesze, Freitag, 18. Juni, abends 7 1/2 Uhr:  
Dauerkarten Serie IV.  
**Die drei Pintos**  
Nominale Oper in 3 Aufzügen von Carl Maria von Weber.  
In Szene gesetzt von Max Begemann.  
Musikalische Leitung: Operndirektor Cornelius Kun  
Personen wie bekannt. Ende nach 10 Uhr.  
Sonnabend, 19. Juni, abends 7 1/2 Uhr. Dauerkarten  
haben keine Gültigkeit. „Nur kein Skandal“.  
Eine ganz ungläubliche Geschichte.  
Sonntag, 20. Juni, abends 7 1/2 Uhr. Dauerkarten  
haben keine Gültigkeit. Rene, Lotie, Miese  
Holksfisch.

**Odeon** Dominikswall **Eden** Holzmarkt

**Bräusende Heiterkeitsstürme!!!**  
**Dröhnende Lachsälven!!!**  
beweisen den phänomenalen Erfolg des letzten  
Berliner Saisonschlagers

## Prinzessin Trulala

Große Komödie in 6 Akten von Hans Sturm  
In der Hauptrolle: Lillian Harvey  
Die größte Lachbombe des Jahres  
Ueberschrift „Pat und Patachon auf hoher See“  
bei weitem. — Ferner

## Consul wider Willen

(Das große Abenteuer)  
Eine pikante Sensations-Groteske  
zu Wasser, zu Lande und in der Luft  
in 6 humorvollen Akten 22631  
In der Hauptrolle: Douglas Mac Lean  
der beste amerikanische Lustspielregisseur  
Niemand sollte versäumen, dieses  
Kanonenprogramm zu sehen

**Filmpalast**  
**LANGFUHR**  
Markt Ecke Bahnhofstr.

**Freitag bis Montag**  
Das ganz große Ereignis  
Der grandiose Weltfilm

## Die Wiskottens Harry Liedtke

Maly Delschaft — Joh. Riemann — Hermann  
Picha — Frieda Richard — Erika Glässner  
Hermann Vallentin  
Ein Film, wie man ihn noch nie mit solcher lächelhaften  
Besetzung gesehen hat  
nach dem gleichnamigen Roman von Rudolf Harig

## Fieberndes Blut

Der große Gesellschaftsfilm mit dem eleganten  
**Normann Korry**  
dem Hauptdarsteller des „Kommunistenplatz des Lebens“  
Sie versäumen viel, wenn Sie sich dieses  
Kanonenprogramm entgehen lassen

## Kunstlichtspiele

Zwei große Sensationsfilme  
Der Schrei aus dem Fenster  
Spannender Verbrechenfilm  
Blut im Schnee 22625  
Ein Sensations- und Hochgehirnfilm  
Sonntag 3 Uhr: Große Jugendvorstellung

## Total-Ausverkauf!!

Wegen dringender Auseinandersetzung der  
Bisherigen Inhaber der Herrenkleiderfabrik  
S. D. Fuks müssen die vorhandenen Bestände  
Herrenanzüge, Burschenanzüge  
und Anzugstoffe  
verkauft werden.  
Verkauft wird einzeln zu jedem  
nur annäherndem Preise  
**S. D. Fuks, Herrenkleiderfabrik**  
**Dominikswall 10**  
Hofgebäude, 1. Treppe

**Zigarren** 100 Stück von 99 an  
1 PM, Essiglake 30 P  
Luisenpark, Unter Nr. 4, Walter Bismarck

„Weichsel“-Dampfer  
nach  
**Heubude**  
Hin- und Rückfahrt G 0.50  
Kinder die Hälfte

# Arbeiter- Kultur- und -Sportwoche

### Weitere Veranstaltungen:

Freitag, den 18. Juni, abends 8 Uhr: In der Sporthalle,  
Große Allee, Hallensportfest. Schauspielprogramm: Konzert,  
Ansprache, Darbietungen der Bezirksschule, Turnen der  
Mittlerstufe, Radreiten der Arbeiterradfahrer, Vor-  
führung der Arbeiterathleten. Leitung: Bezirksschule des  
Arbeiter-Turn- und -Sportverbandes.  
Sonnabend, den 19. Juni, abends 8 1/2 Uhr: Vom Hansaplatz  
Abmarsch des Fackelzuges zur Sonnenwendfeier auf  
dem Bischofsberg. Gesang, Feuerrebe, Fackelschwinger,  
Bildstellungen. Leitung: Naturfreunde.  
Sonntag, den 20. Juni, nachmittags 1 1/2 Uhr: Auf dem Hansa-  
platz Antreten sämtlicher Organisationen zum Umzug mit  
Musik und Festwagen durch die Stadt nach der Kampfbahn  
Werder zum Gewerkschafts- und Sportfest. Massenspiele,  
Ansprachen, Freilübungen, Massenradreiten, Jugend-  
festspiele, Klaffenpyramiden, Radspiele, Lanziolen der  
Athleten, Handballspiele, Stafetten der Sportlerinnen u. a.  
Leitung des Umzuges: Allg. Gewerkschaftsbund. Pla-  
sleitung: Arbeiter-Turn- und -Sportverband.  
Den Gesundheitsdienst versehen bei allen Veranstaltungen die  
Arbeiter-Samariter.



## Germania- Räder

sind weit überlegen in-  
folge ihrer Qualität und  
Leistung

Alleinverkauf:

## Bernstein & Comp.

G. m. b. H.  
Danzig, Langgasse 50  
Teilzahlung gestattet!

Reparaturen und  
Ersatzteile billigst

Sportliegewagen  
fast neu, mit Verbed 85 G.  
zu verkaufen Käufer 1, 122.

*Handwritten-style text:*  
Ohne Konkurrenz  
auf dem Markt  
zu verkaufen  
zu 1, 122.



- Damen-Strümpfe**  
gut haltb., Geweb., gut wasch-  
bar, schwarz u. farbig, 95, 85 P
- Damen-Strümpfe**  
pz. Seidenfl., verst. Spitze,  
Hochleise, schwarz u. farbig 175
- Damen-Strümpfe**  
la Flor, mercerisiert, klares Ge-  
webe, in modern. Schuh-  
u. Kleiderfarben, beste  
deutsche Ware . . . . . 240
- Damen-Strümpfe**  
la Seidenfl., Nixenhaut, Ers. f. Seide  
gr. Farbenausw., aufer-  
gew. preisw., dtsh. Fabr. 295
- Damen-Strümpfe**  
Leiser - Spezial - Seidenfl.,  
hochwertig, Material, großes  
Farben-Sortiment . . . . . 325
- Damen-Strümpfe**  
künstliche Waschseide, in  
schönen, modernen Farben,  
deutsches Fabrikat . . . . . 400
- Damen-Strümpfe**  
Leiser - Spezial - Wasch-  
seide, allerbeste deut-  
sche Qualität, fehler-  
frei, viel schön. Farb. 850
- Schlüpfer**  
gute K.-Seide, tadell. Sitz,  
großes Farbensortiment,  
9.90, 7.90, 3.75, 2.90  
250
- Herren-Socken**  
festes Gewebe, ein-  
farbig u. in modernen  
Streifen  
95 P, 85 P, 75 P 65 P
- Herren-Socken**  
gut. haltbares Baum-  
wollgewebe, schöne  
moderne Dessins . . . . . 100
- Herren-Socken**  
Kunstseide mit Flor plattiert,  
eleg. neue Muster, extra billig 195
- Herren-Socken**  
Flor mit Seide, extra gute  
deutsche Qualität . . . . . 295
- Herren-Socken**  
prima la Seidenfl., beste deutsche  
Fabrikat, neue schöne Dessins. 300

# Leiser

Das grösste Schuh-Spezialhaus mit der  
grössten Auswahl  
Allgemeinverkauf: „Leiser“, Danzig, Schmal-A-G., Langgasse 73

# LICHT SPIELE

Vom 18. bis 24. Juni 1928  
Wieder zwei Großfilme in einem Programm!  
**Maria Corda**  
in  
**Lippenstift u. Bubikopf**  
Drama in 6 Akten aus dem mondänen  
Wiener Leben  
**Als zweiten Schlager:**  
**Je eller, je droller**  
Eine Grotteske in 6 ganz verrückten Akten  
Ferner:  
**Die neueste**  
**Ufa-Wochenschau**  
700-Jahr-Feier der Stadt Lübeck — Ereignisse  
in Polen — Modenschau  
Kühl und luftig! 4, 6, 8 Uhr. Eintritt jederzeit.

# Metropol

Lichtspiele  
Dominikswall 12 • Tel. 28

Reinhold Schünzel  
als Damen-Privatier in  
**Sündenbabel**  
Eine Komödie der Versuchungen —  
ein Werk ganz großer Aufmachung  
**Das ungeschriebene**  
**Gesetz**  
Spannendes Kriminal-Drama  
mit Karl Falkenberg, Grete Holmann  
und anderen ersten Kräften  
Zur 1. Vorstellung halbe Preise!

Jeder kann seinem Kinde  
eine Freude bereiten

# Illustrierte Märchen

Jedes Heft 40 P  
Buchhandlung  
**Danziger Volksstimme**  
Am Spandhaus 6 Paradiesgasse 32

**Total-Ausverkauf**  
Wir offerieren:  
Anzüge in blau  
von 25.75 an  
Dress-Anzüge in  
farbig von 19.50 an  
Gabardine-Anzüge  
von 30.00 aufwärts  
Elegante Gabardine u.  
Happen-Mäntel für  
den Sommer  
von 22.00 aufwärts  
Doppelt-Anzüge in  
blau und farbig  
von 10.50 aufwärts  
Wir müssen schnellstens  
räumen, daher die außer-  
ordentlich billigen Preise!  
Dessen-Verkaufsgesellschaft  
„Gedonia“  
Danzig, Lavendelgasse 9 b  
an der Markthalle.

**Molkerei**  
G. Kirstein, Ohra  
Süsmilch 22 P.  
Buttermilch 12 P.  
Saniertbutter 1,50 G.  
Waffelbutter Ia 1,70 G.  
Sonder-Angebot für Käse:  
Pa. Vollfett 1,50 G.  
Fettkäse 65-85 P.  
\* F. Schlagprobe 2,20 G.

**Kinderwagen**  
Fahrräder, Nähmaschinen,  
Spielzeuge f. Kinder und  
Erw., Porzellan, Porzellan-  
Küchengeräte u. billig  
bei (22 000)  
R. Brauer,  
jezt Kanlgraben 18,  
1 Minute vom Bahnhof.  
auch Teilzahlung.  
Neuer Mahagony  
für groß. Herrr., geg. gut.  
Fahrrad zu tausch. gel.  
Ang. u. 6280 a. d. Exp.

„Weichsel“-Dampfer  
nach  
**Bohnsack**  
Hin- und Rückfahrt G 1.30  
Kinder die Hälfte 22625